

Readme zum 6MD66x Gerätetreiber (DIGSI-AddOn) Stand 04.09.01 - Aktualisierung zur V4.12

Bitte beachten Sie folgende Eigenschaften der Synchronisierungsfunktion (Synchrocheck) des 6MD66 Feldleitgerätes bei der Projektierung:

- 1) Dead Line oder Dead Bus-Betrieb: Zur Erkennung einer gesunden Leitung oder gesunden Sammelschiene wird zusätzlich zum Spanungskriterium die Frequenz geprüft ($f_{\min} \leq f \leq f_{\max}$).
- 2) In der aktuellen Version V4.12 können die zulässigen Spannungsdifferenzen für synchronen und asynchronen Betrieb wieder unterschiedliche Beträge haben (Spannungsdifferenz für asynchronen Betrieb wird ab V4.12 in der Software ausgewertet).
- 3) Wenn synchrone und asynchrone Zuschaltbedingungen projektiert werden sollen, so ist zu beachten, daß die Winkelfehler (zur Unterscheidung zwischen synchronem und asynchronem Zuschalten) mit größerer Leistungsschalter-Eigenzeit zunehmen. Deshalb ist auch die maximal zulässige Frequenzdifferenz bei asynchronen Netzen (Parameter "Zulässige Frequenzdifferenz" im Einstellblatt "Asyn. Bedingung" der Sync Funktionsgruppe) ab einer LS-Eigenzeit von 200ms nicht mehr bis zu dem maximalen Wert von 2 Hz einstellbar. In der nachfolgenden Kurve ist die Grenzkurve der zulässigen Frequenzdifferenz über der LS-Eigenzeit dargestellt:

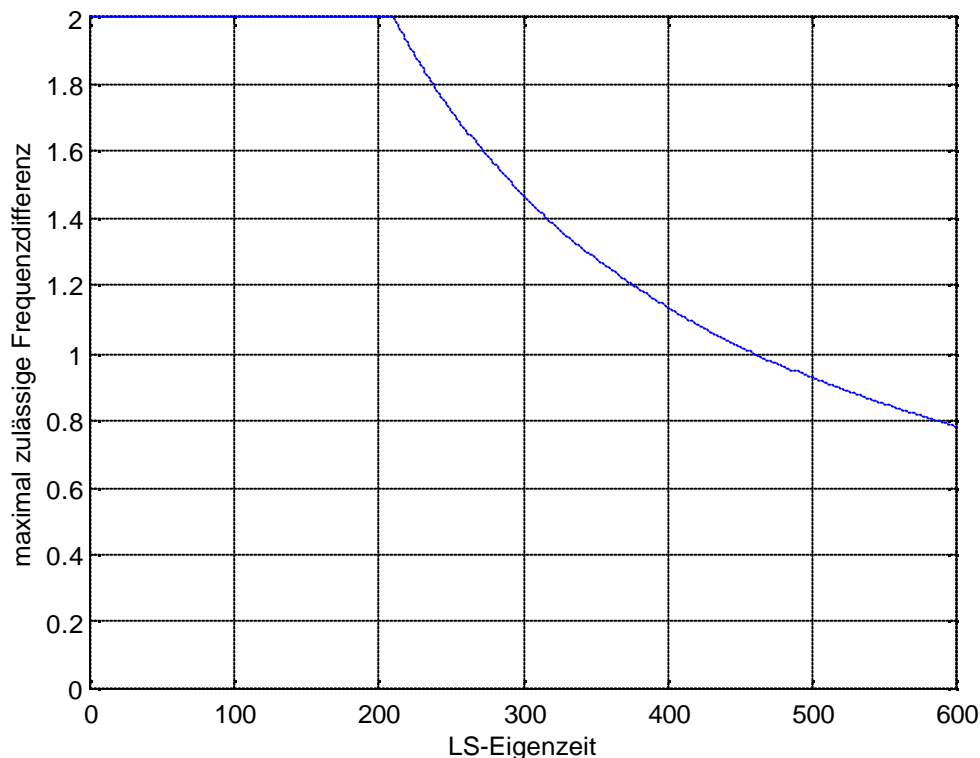


Abbildung: Maximal zulässige Frequenzdifferenz als Funktion der LS-Eigenzeit

Für die Freigabeverzögerung bei synchronen Netzen sollte ein Wert von 50 mHz eingestellt werden, um die Trennschärfe zwischen dem asynchronen und dem synchronen Bereich zu erhöhen (damit werden mehrere Frequenzmessungen durchgeführt, was den Meßfehler minimiert).

4. Die Synchronisierungsfunktion ist ab der Version V4.12 für die Nennfrequenz 50 Hz und 60Hz freigegeben.